Handelsblatt
RESEARCH INSTITUTE

FOKUS
TOPIC

Veröffentlicht: Handelsblatt, 02.02.2024

WAS BRINGT FÜHRUNGSKRÄFTE IN DEN DAX-VORSTAND?

Das Handelsblatt Research Institute hat die Lebensläufe aller aktuellen Spitzenführungskräfte ausgewertet

Auf den ersten Blick stechen die Lebenswege der aktuellen Dax-Vorstände nicht besonders von denen anderer Führungskräfte in der deutschen Wirtschaft hervor. Das gilt besonders für die Studienfächer, wie eine Auswertung der Lebensläufe von 231 Dax-Vorständ:Innen des Handelsblatt Research Instituts zeigt. Es überwiegt das klassische Wirtschaftsstudium, auch wenn Studien in Mint-Fächer mit einigem Abstand folgen: 49 Prozent haben einen Abschluss in BWL, VWL oder Wirtschaftswissenschaften, 37 Prozent qualifizierten sich mit einem Ingenieursstudiengang oder naturwissenschaftlichen Fach für die Führungsposition. Diese Fächer, die die Dax-Vorstände auf Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit vorbereiten, wählten viele auch als Zweitstudium. Immerhin jeder Fünfte Dax-Vorstand weist einen Abschluss in mehreren Fächern auf.

Bei den akademischen Abschlüssen gibt es einen geschlechtlichen Unterschied: Von den Männern haben 36 Prozent ihre akademische Laufbahn mit einer Dissertation abgeschlossen, bei den Frauen sind es nur 22 Prozent. Der MBA ist bei Frauen und Männern gleichermaßen beliebt, etwa ein Viertel hat diesen Master zumeist in den USA, einige aber auch in Paris erworben. Im Studium hat es 69 Prozent der Frauen ins Ausland gezogen, von ihren männlichen Kollegen nur 56 Prozent. Aber fast alle Führungskräfte absolvierten Auslandsstationen auf ihrem Karriereweg in verschiedenen Unternehmen.

Um Erfahrungen im Ausland kommt in Zeiten der Globalisierung heute offenbar kaum noch ein Dax-Vorstand herum: Nur 14 Prozent der Dax-Vorstände haben weder im Ausland gearbeitet noch studiert. Bei den zumeist stark globalisierten Unternehmen fällt auf, dass die große Mehrheit der Führungskräfte aus Deutschland oder zumindest den Nachbarländern stammt. 68 Prozent haben eine deutsche Staatsangehörigkeit, nur rund 10 Prozent sind außerhalb Europas aufgewachsen.

Viele Dax-Konzerne sind besonders erfolgreich dabei, Mitarbeiter im eigenen Haus für die höchste Führungsebene zu qualifizieren: Bei den beiden Autokonzernen BMW und Porsche Automobil, dem Chemiekonzern BASF, dem Energiekonzern RWE und dem Pharma- und Laborzulieferer Sartorius kommen alle Dax-Vorstände aus dem eigenen Haus. Auch die anderen Autokonzerne wie VW, Mercedes und Daimler Truck rekrutieren vornehmlich intern. Insgesamt sind 57 Prozent der Vorstände aus leitenden Positionen im eigenen Unternehmen aufgestiegen. Auch die Vorstandschefs (CEOs) bewährten sich zumeist erst im eigenen Vorstand. In 26 der 38* ausgewerteten Dax-Vorstände hielten sie zuvor einen anderen Vorstandsposten.

Die deutschen Dax-Vorstände haben keine lange Verweildauer auf ihrem Posten. 63,1 Prozent sind höchstens drei Jahre im Amt, nur 28 Vorstände (12,1 Prozent) haben schon mindestens zehn Jahre Erfahrung auf dieser Position gesammelt. Dabei sind die aktuellen Dax-Vorständinnen mit durchschnittlich 37 Monaten deutlich kürzer in ihrem Amt als ihre männlichen Kollegen mit 68 Monaten. Das liegt aber auch daran, dass vor rund drei Jahren besonders viele Frauen in die Dax-Vorstände aufgestiegen sind.

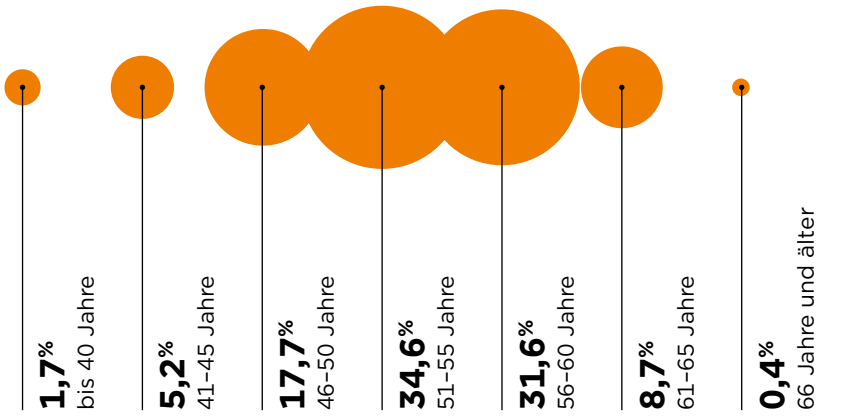
Denn im Jahr 2021 schnellte mit Einführung der Frauenquote (FüPoG 2) der Frauenanteil um vier Prozentpunkte auf 19,8 Prozent in die Höhe. Die Frauen sind heute nicht nur zumeist kürzere Zeit im Vorstand, sie sind im Durchschnitt auch etwas jünger: 42,6 Prozent der Vorstandsfrauen ist zwischen 51 und 55 Jahre alt, bei den Männern ist die größte Altersgruppe (35 Prozent) zwischen 56 bis 60 Jahren alt. Eine ausführliche Untersuchung der geschlechtlichen Unterschiede finden Sie in unserer Studie zum Female Allstar Board 2023 im Kapitel 3: Was bringt Frauen in die DaxVorstände?
(Hier können Sie die Studie lesen)

* Airbus und Qiagen wurden aufgrund abweichender Vorstandsstrukturen nicht in die Auswertung einbezogen.
Die Daten wurden zum 31.12.2023 erhoben.

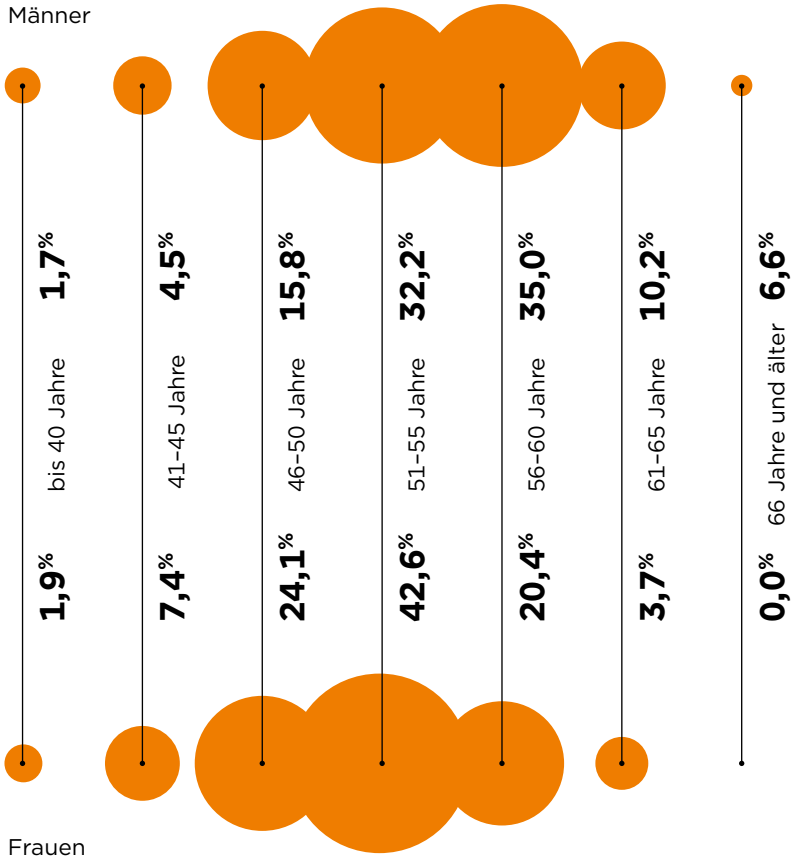
	Aus dem eigenen Unternehmen in den Vorstand*, in %	Frauenanteil an Vorstandsmitgliedern, in %
BASF	100	17
BMW	100	14
Porsche Automobil	100	13
RWE	100	33
Sartorius	100	33
Volkswagen	89	11
DHL	88	25
Mercedes-Benz	88	38
Porsche AG	88	0
Daimler Truck	86	14
Henkel	80	20
Zalando	80	40
Allianz	78	33
Heidelberg Materials	78	11
Adidas	75	0
MTU	75	25
Siemens Healthineers	75	50
Continental	71	29
Rheinmetall	67	33
Siemens Energy	67	33
Eon	60	20
Infineon	60	20
Siemens	60	20
Symrise	60	20
SAP	57	29
Deutsche Bank	56	11
Covestro	50	25
MunichRe	50	20
Commerzbank	43	29
Merck	40	40
Bayer	33	17
Deutsche Börse	33	17
Fresenius	33	17
Beiersdorf	29	43
Deutsche Telekom	25	38
Hannover Rück	25	25
Vonovia	20	20
Brenntag	0	25

* innen=mind. 2 Jahre im Unternehmen

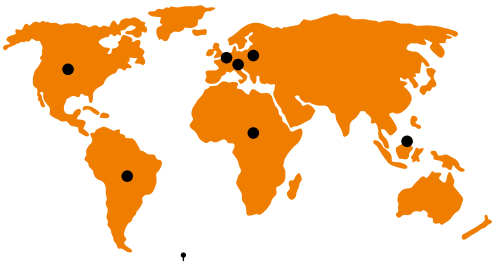
Alter

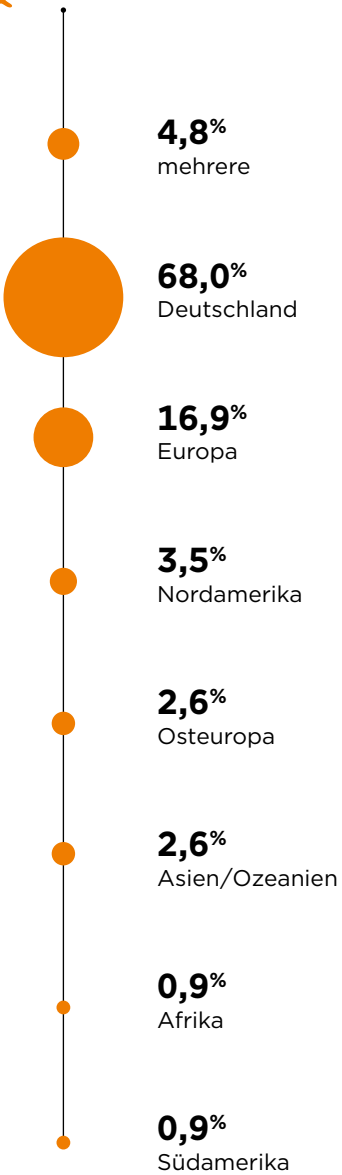


Verteilung Alter nach m/w



Staatsangehörigkeit



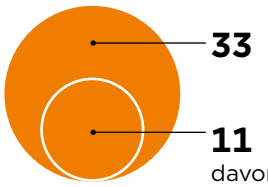


Im Vorstand seit



14,3%	**10,8%**	**18,2%**	**20,8%**	**23,8%**	**12,1%**
bis zu 12 Monate	13 Monate bis 24 Monate	25 Monate bis 36 Monate	37 Monate bis 5 Jahre	über 5 bis 10 Jahre	über 10 Jahre

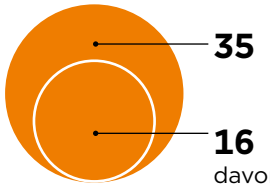
Neuzugänge 2023



33

11 davon weiblich

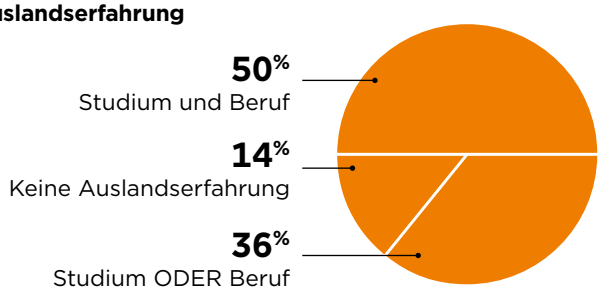
Abgänge 2023



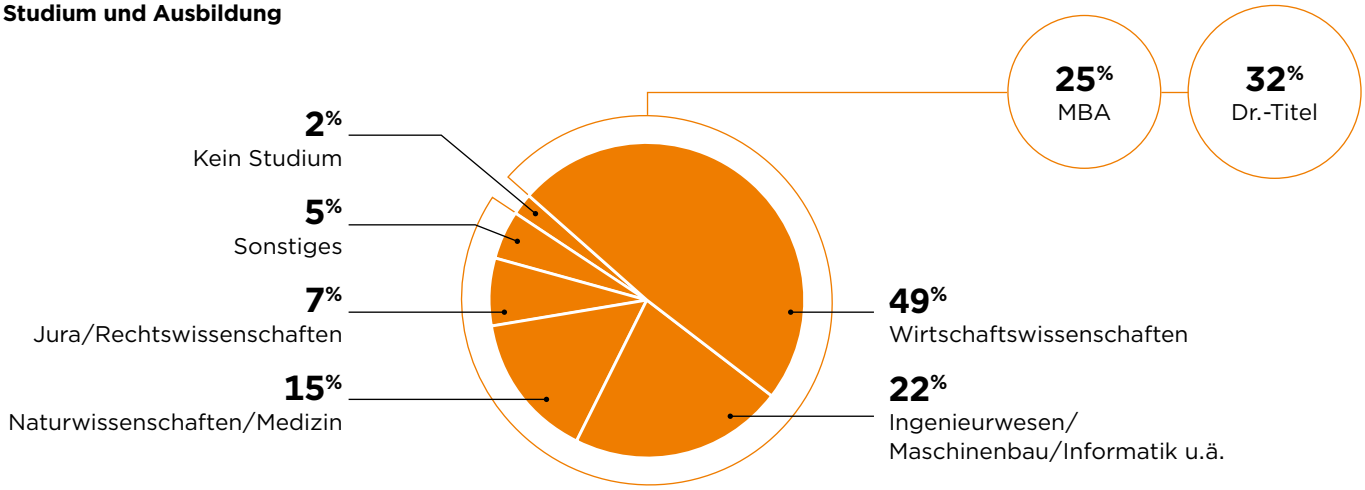
35

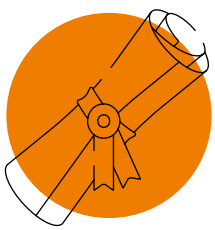
16 davon vorzeitig

Auslandserfahrung

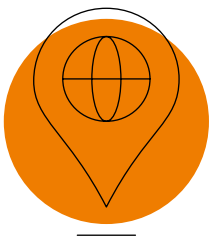


Studium und Ausbildung





Jede*r 5.
Vorstand hat Abschlüsse in mehreren Fächern.



31%
der Vorstandsmitglieder haben einen Hochschulabschluss im Ausland gemacht.



30%
der weiblichen Dax-Vorstände waren in Unternehmens-beratungen tätig.

Impressum

Das **Handelsblatt Research Institute** (HRI) ist ein unabhängiges Forschungsinstitut unter dem Dach der Handelsblatt Media Group. Es schreibt im Auftrag von Kunden wie Unternehmen, Finanzinvestoren, Verbänden, Stiftungen und staatlichen Stellen wissenschaftliche Studien. Dabei verbindet es die wissenschaftliche Kompetenz des 20-köpfigen Teams aus Ökonom:innen, Sozial- und Naturwissenschaftler:innen sowie Historiker:innen mit journalistischer Kompetenz in der Aufbereitung der Ergebnisse. Es arbeitet mit einem Netzwerk von Partner:innen sowie Spezialist:innen zusammen. Daneben bietet das Handelsblatt Research Institute Desk-Research, Wettbewerbsanalysen und Marktforschung an.

Autor:innen: Sabine Haupt, Gudrun Matthee-Will, Kenny Porta
Kontakt: s.haupt@handelsblattgroup.com
Layout: Kristine Reimann, Christina Wiesen

Recherchehinweis: Airbus und Qiagen wurden aufgrund abweichender Vorstandsstrukturen nicht in die Auswertung einbezogen. Die Daten wurden zum 31.12.2023 erhoben.

Gendern im Text: Sofern das generische Maskulinum verwendet wird (insbesondere bei Komposita), dient dies allein der besseren Lesbarkeit; grundsätzlich sind alle Geschlechter einbezogen.